

Mit diesen zwei Aktien behielt die Northern Pacific RR ihre Kontrolle über die Puget Sound & Alaska Steamship Company



Nr. 1571



Nr. 1572

und von Salonwagen (1871) aufgenommen. Nach kurzer Zeit war Pullman der größte Eisenbahnwagen-Hersteller der Welt. Ein Schatten fiel auf seinen Namen, als 1894 auf seinen Wunsch US-Präsident Grover Cleveland einen 2-monatigen Streik bei Pullman durch den Einsatz der Armee beendete, was 25 Tote und 60 Verletzte forderte. Nach seinem Tod 1897 wurde Pullman in einem Schlafwagen begraben. Seine Familie fürchtete, daß sich der Hass der Arbeiter noch an der Leiche entladen könnte; deshalb ließ sie den Schlafwagen in Asphalt eingießen, obendrauf kam noch eine 50 cm dicke Betonschicht. Das veranlaßte den Schriftsteller Ambrose Bierce zu dem sarkastischen Kommentar: "Es ist klar, dass die Familie nach diesem schmerzlichen Verlust sicherstellte, dass der Hurensohn nicht aufstehen und wiederkommen würde." Das dekorative Papier zeigt in den feinen Stahlstich-Vignetten einen Zug mit Pullman-Salonwagen vor der Londoner St. Pancras Station und die Pullman-Waggonfabrik in Detroit. Als Vizepräsident signierte die Aktie eigenhändig der bedeutende US-Soldat und Politiker **Horace Porter** (1837-1921). Horace Porter diente als Brigadegeneral im amerikanischen Bürgerkrieg, 1869-1872 diente er als privater Sekretär des Präsidenten Grant. Schon zur Anfang seiner Dienst im Weißen Haus weigerte sich Porter eine Bestechung in Höhe von 0,5 Mio. US-\$ von Jay Gould anzunehmen, als dieser die Auslösung einer Finanzkrise im Lande vorbereitete. Diese Krise gipfelte dann in dem Schwarzen Freitag (24.9.1869), an der Jay Gold und James Fisk reich geworden sind. 1872 wurde Porter Vizepräsident der Pullman's Palace Car Co. Von 1897 bis 1905 war Porter US-Botschafter in Frankreich.

Durch die neue Bahnverbindung von Kansas City über den Ranton-Pass nach Santa Fé verlor der ab 1822 besonders durch William Becknell berühmt gewordene "Santa Fé Trail", die alte mit Zugtieren betriebene Handelsstraße, fast völlig seine Bedeutung. 1881 wurde durch die Verbindung mit der Southern Pacific Railway in Deming, N.M. der Zugang zur Pazifikküste hergestellt. **Als Präsident original unterschrieben von William B. Strong** (1837-1914). William Barstow Strong war 1881-1889 Präsident der Atchison, Topeka & Santa Fe RR, seinerzeit der größten Eisenbahn der ganzen Welt. Knickfalten, sonst tadellos.

Vignette mit Eisenbahn im Gebirge. **Als Präsident signierte das Papier eigenhändig der große Colorado- und Eisenbahn-Pionier Otto Mears, genannt "Pathfinder of the San Juans"**, Mears (1840-1931), in Russland geboren, mit 10 Jahren nach USA ausgewandert, baute einige bedeutende Eisenbahnlinien in Colorado auf, dabei einige waghalsige und weltberühmte Strecken. Nach dem Bau der Rio Grande Southern RR baute Mears 1895 die Silverton Northern RR und 1899 die Silverton Gladstone & Northern RR. Die Originalsignatur von Otto Mears auf historischen Wertpapieren ist äußerst selten. Auf dem hier gezeigten Foto sehen wir Otto Mears zusammen mit Chief Ouray, dem berühmten Häuptling aus dem Volk der Ute. Mit anh. Kupons. Extrem seltenes Stück!

**Nr. 1575 Schätzpreis: 800,00 EUR  
Startpreis: 350,00 EUR**

**Rio Grande Southern Railroad**

5 % Gold Bond 1.000 \$, Nr. 1414  
Denver, Col., 1.7.1890

VF  
Auflage 5.000. Gegründet 1889 von Otto Mears, konzessioniert für die schmalspurige Strecke Ridgway-Durango, Col. (162 Meilen, eröffnet am 1.2.1892). Eine der waghalsigsten Bahnkonstruktionen im Zentralmassiv der Rocky Mountains, wirtschaftlich leider zunächst kein Erfolg: 1893 Konkurs. Die Strecke wurde aber vom Großaktionär Denver & Rio Grande weiterbetrieben. Schöner orange/schwarzer Druck,



Nr. 1576



Nr. 1574

**Nr. 1574 Schätzpreis: 700,00 EUR  
Startpreis: 300,00 EUR**

**Rio Grande, Mexico & Pacific RR**

9 shares à 100 \$, Nr. 34  
Santa Fé, New Mexico, 27.7.1888 VF  
Die 1881 gegründete Bahn war eingebunden in das mächtige Atchison, Topeka & Santa Fé-System. Sie betrieb die 129 Meilen lange Strecke von San Marcial nach Deming in New Mexico, ferner die überaus wichtige 20 Meilen lange Anschlussbahn von Rincon, N.M. an das Netz der Texas State Line.



Nr. 1575

Nr. 1576 **Schätzpreis: 400,00 EUR**

**Startpreis: 200,00 EUR**

**Roman Brothers Silver Mining Co.**

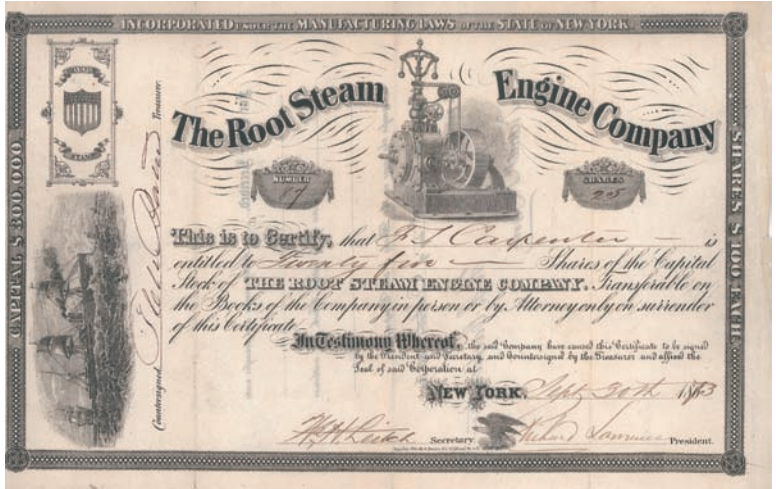
10 shares à 100 \$, Nr. 372  
New York, 3.8.1865 VF+  
Silberbergwerk im Lander County, Nevada territory. Schöner Druck mit zwei Vignetten: Bergarbeiter unter Tage. Nur 2-3 Stücke seit Jahren bekannt.

Nr. 1577 **Schätzpreis: 800,00 EUR**

**Startpreis: 450,00 EUR**

**Root Steam Engine Co.**

25 shares à 100 \$, Nr. 87  
New York, 30.9.1873 VF  
Gegründet 1866 zur Verwertung des von Elisha King Root 1808-1865) erfundenen Verfahrens zum Bau von geschmiedeten Dampfkesseln. Elisha K. Root lernte bereits 1830 Samuel Colt kennen, den berühmten Gründer der "Colt's Manufacturing Co. (1847). Ab 1832 arbeitete Root für Collins Co., einen Äxtehersteller. Root mechanisierte die Fabrik und verhilft der Firma zur Marktführung. Bevor Root zum Chefkonstrukteur bei Colt wird (1855) patentiert Root seine zahlreichen Erfindungen, Maschinen und Waffenverbesserungen. 1862 stirbt Samuel Colt und Root wird zum Betriebsleiter der berühmten Waffenschmiede. Die sog. weltbekanntesten Root-Dampfkesseln wurden aus geschmiedetem und nicht gegossenen Eisen angefertigt, was eine Steigerung der Sicherheit und der Leistung mit sich brachte. Die in New York ansässige Root Steam Engine Co. (500-510 Second Avenue, später 95-97 Liberty St.) belieferte Fabriken und Werften in ganz Amerika. Sehr dekorative Gestaltung mit Ansicht einer Turbine mit Root-Dampfkessel, links quer ein Dampfschiff, um solche Turbinen zum Einsatz kamen. Knickfalten. Bedeutende Rarität zur Technikgeschichte.



Nr. 1577

Nr. 1580 **Schätzpreis: 400,00 EUR**  
**Startpreis: 200,00 EUR**

**Silverthorn Lead Mining & Smelting**

10 shares à 100 \$, Nr. 305  
Chicago, 6.7.1867 VF  
Großes Bleierz-Bergwerk bei Shullsburg, Wisconsin. Dekorativ, mit zwei detailreichen Bergbau-Vignetten. Seit Jahren nur zwei Stücke bekannt!



Nr. 1581 **Schätzpreis: 480,00 EUR**  
**Startpreis: 200,00 EUR**

**Southern Kansas Railway**

1 share à 100 \$, Nr. 15  
Kansas, 27.8.1888 VF+  
Einer der wichtigsten Teile der Atchison, Topeka & Santa Fe RR. 1879 erwarb die A.T.&S.F.R.R im Austausch gegen eigene Anleihen alle Aktien der Kansas City, Lawrence & Southern Kansas RR, die ihrerseits schon das Ergebnis mehrerer Fusionen war. Ein Act of Congress von 1884 gestattete der Gesellschaft den Bau einer Bahn von Arkansas City durch Indianerterritorium nach Denison und Fort Worth, Tx. Gesamtlänge 370 Meilen in drei Teilstrecken, eröffnet im Herbst 1887. Zusammen mit der Gulf, Colorado & Santa Fe RR ergab sich damit eine durchgehende Verbindung von Kansas City nach Galveston, Tx. am Golf von Mexiko. Als



Nr. 1578

Nr. 1578 **Schätzpreis: 350,00 EUR**

**Startpreis: 150,00 EUR**

**Schoolcraft Iron Co.**

40 shares à 25 \$, Nr. 172  
Marquette, Michigan, 14.5.1869 VF-  
Feine Vignette mit Ansicht des Eisenwerks am Flußufer. Dabei ein fractional certificate zu der Aktie. Drei kleine Einrisse am unteren Rand unsachgemäß hinterklebt. Alter, äußerst seltener Industriewert.

Nr. 1579 **Schätzpreis: 1.800,00 EUR**

**Startpreis: 900,00 EUR**

**Sharp Arrow Automobile Co.**

10 shares à 100 \$, Nr. 15  
New Jersey, 10.5.1910 EF  
William H. Sharp baute in Trenton, N.J. einen dem Mercer ähnlichen Sportroadster. 1908 gewann ein von ihm selbst gefahrener Sharp-Arrow das 188-Meilen Vanderbilt Motor Parkway Garden City Wettrennen mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von über 100 km/h (das muss man sich bei den Straßenverhältnissen im Jahr 1908 einmal vorstellen). Seit Jahren sind von diesem wichtigen Automobilwert nur 3 ausgestellte Stücke bekannt!



Nr. 1579

Präsident **original unterschrieben** von **William B. Strong** (1837-1914). Strong war 1881-1889 Präsident der Atchison, Topeka & Santa Fe RR, seinerzeit der größten Eisenbahn der ganzen Welt. Holzstich-Vignette mit Güterzug, Name der Bahn handschriftlich eingesetzt.



Nr. 1582

**Nr. 1582** **Schätzpreis: 600,00 EUR**  
**Startpreis: 280,00 EUR**

**Southern Pacific Railroad**

7 % Bond 500 \$, Nr. 137  
Marshall, Texas, 28.11.1856 VF  
Auflage 500. Konzessioniert 1852 durch den Staat Texas mit Landschenkungen von 10.240 acres pro fertiggestellter Meile. Geplant war eine 800 Meilen lange Bahn von Shreveport, La. zum Rio Grande del Norte. Nur ein 66 Meilen langes Teilstück bis Longview, Tx. war 1871 fertig, als die Bahn von der "Texas & Pacific Ry." übernommen wurde, die unter Einschluß weiterer Bahnen eine 1.515 Meilen lange Verbindung bis San Diego am Pazifik plante. Mit **Originalunterschrift von Horatio Allen** (1802-99). Der Ingenieur und Erfinder verdiente sich seine Sporen 1828, als ihn die Delaware & Hudson Company für die Beschaffung ihrer allerersten Lokomotiven nach England schickte - zu einer Zeit, als es in den USA noch nicht eine einzige Dampflokomotive gab. 1829 fuhr er persönlich in Honesdale, Pa. die erste gerade eingetragene Lokomotive. Im gleichen Jahr wurde Allen Chefingenieur der South Carolina Railroad. Unter seiner Anleitung baute die West Point-Eisengießerei in New York 1829/30 die erste in den USA konstruierte Dampflokomotive überhaupt. Danach war Allen Berater verschiedener Bahngesellschaften, Teilhaber von Eisenwerken und Dampfkesselfabriken und wurde 1843 sogar Präsident der Erie Railroad. 1872 wurde er Präsident der American Society of Civil Engineers, außerdem gehörte er zu den Gründern der New York Gallery of Art. Zu dieser Eisenbahn: Als Sicherheit für diese Anleihe verpfändete die Southern Pacific bis zur letzten Werkstatt sowie einigen Forderungen alles, was irgendwie an Aktiva aufzutreiben war (insgesamt 10 Sicherheiten-Positionen sind detailliert aufgeführt). Großformatig, feine Umrahmung, Holzschnitt-Vignette mit Eisenbahn. Stellenweise Verfärbungen, Knickfalten. Eine gesuchte Rarität.

**Nr. 1583** **Schätzpreis: 380,00 EUR**  
**Startpreis: 180,00 EUR**

**Southern Pacific Railroad**

120 shares à 100 \$, Nr. 137  
Marshall, Texas, 8.8.1870 VF  
Schöne Vignette mit Indianern vor fahrender Eisenbahn. Äußerst selten.



Nr. 1583



Nr. 1584

**Nr. 1584** **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**  
**Startpreis: 450,00 EUR**

**Southern Pacific Railroad (State of Texas)**

7 % Gold Bond 1.000 \$, Nr. 129  
24.5.1869 VF

Konzessioniert 1852 durch den Staat Texas mit Landschenkungen von 10.240 acres pro fertiggestellter Meile. Geplant war eine 800 Meilen lange Bahn von Shreveport, La. zum Rio Grande del Norte. Nur ein 66 Meilen langes Teilstück bis Longview, Tx. war 1871 fertig, als die Bahn von der "Texas & Pacific Ry." übernommen wurde, die unter Einschluß weiterer Bahnen eine 1.515 Meilen lange Verbindung bis San Diego am Pazifik plante. Holzstichvignette mit Eisenbahndarstellung. Mit anh. Kupons. **Äußerst selten.**



Nr. 1585

**Nr. 1585** **Schätzpreis: 175,00 EUR**  
**Startpreis: 75,00 EUR**

**St. Louis, Alton & Terre Haute RR**

100 shares à 100 \$, Nr. 2434  
Illinois/Indiana, 3.5.1892 VF  
Gründung 1861 zwecks Reorganisation von Vorläufer-Bahnen. Hauptstrecke East St. Louis, Ill. nach Terre Haute, Ind. (189 Meilen). Schöner Stahlstich mit Eisenbahn am Bahnsteig. Eingetragen auf den bekannten New Yorker Investment-Banker und Mäzen **George Forster Peabody** (1852-1938) und mit seiner **zweifachen Originalsignatur**, vorderseitig als Präsident, rückseitig als Aktieninhaber.

**Nr. 1586** **Schätzpreis: 250,00 EUR**  
**Startpreis: 125,00 EUR**

**Stamford Street Railroad**

569 shares à 50 \$, Nr. 139  
Connecticut, 11.7.1895 VF  
Gegründet 1886 als Pferdebahn, reorganisiert 1889. Länge der Strecke 11 Meilen. Ab 1895 übernahm die New York, New Haven & Hartford RR die Kontrolle. Tolle Vignette mit Pferde-Eisenbahn.



Nr. 1586



Nr. 1587

**Nr. 1587** **Schätzpreis: 200,00 EUR**  
**Startpreis: 125,00 EUR**

**Submarine Boat Corp.**

100 shares o.N., Nr. 23814  
New York, 24.12.1928 EF  
Gegründet 1899 durch John Holland (den großen Mann im U-Boot-Bau der USA) als Electric Boat Company. Nach Holland's Tod 1914 als "Submarine Boat Corporation" reorganisiert. Als der Eintritt der USA in den 1. Weltkrieg 1917 immer wahrscheinlicher wurde, erwarb die Firma in der Newark bay eine große Werft und stellte die Produktion auf Frachtschiffe um. Das erwies sich als Fehler, doch ehe man die U-Boot-Produktion wieder in Gang bringen konnte, war der Krieg zuende, was die Firma an den Rand des Bankrotts brachte. Heute ein Teil des Rüstungskonzerns General Dynamics. Herrliche Vignette mit Darstellung eines auftauchenden U-Bootes. **Äußerst selten.**

**Nr. 1588** **Schätzpreis: 900,00 EUR**  
**Startpreis: 375,00 EUR**

**Tehuantepec Company**

7 % Bond 250 \$, Nr. 684  
New Orleans, 1.11.1853 EF  
Der Isthmus von Tehuantepec im Bundesstaat Oaxaca ist mit 220 km die schmalste Stelle von ganz Mexiko und bildet zugleich die Grenze zwischen Nord- und Mittelamerika. Die ersten Versuche die Städte Coatzacoalcos am Golf von Mexico und Salina Cruz am Golf von Tehuantepec auf der pazifischen Seite mittels einer Eisenbahn zu verbinden gab es 1853, als eine Investorengruppe aus Mexiko und USA, angeführt von A. G. Sloop die Tehuantepec Company gründeten. Da die Konzessionsauflage bezüglich des Streckenbaus nicht erfüllt werden konnten, erlosch 1857 die Konzession und die Gesellschaft wurde liquidiert. Großformatig. Ein graphisches Meisterwerk mit 9 Einzelvignetten und Zierelementen, als Kupferstich ausgeführt. **Originalsignaturen, u.a. von A. G. Sloop als Präsident.** Mit komplett anh. Kuponbogen. **Äußerst selten.** Foto auf der nächsten Seite.

**Nr. 1589** **Schätzpreis: 380,00 EUR**  
**Startpreis: 160,00 EUR**

**The Winter Park Company**

25 shares à 100 \$, Nr. 41  
Winter Park, Florida, 16.4.1885 EF  
Indirekt eine Schöpfung des legendären Standard-Oil-Mannes Henry M. Flagler: Nachdem er sich im



Nr. 1588



Nr. 1589

Ölgeschäft zur Ruhe gesetzt hatte, besuchte er 1883 zum ersten Mal Florida. Die Landschaft faszinierte ihn, aber der Mangel an Infrastruktur und Hotels regte ihn auf. Also kaufte er die Jacksonville, St. Augustine & Halifax River Railroad (die spätere Florida East Coast Railway, die der fanatische Flagler bis nach Key West vorantrieb) und baute entlang der Bahnstrecke wie auf einer Perlenkette aufgereiht palastähnliche Hotels. Das war der Beginn einer Serie von Investitionen von 40 Mio. \$ (eine damals ungeheuerliche Summe), die Flagler den Beinamen "Schöpfer von Florida" eintrugen. Andere Investoren eiferten Flagler nach, so auch eine Gruppe von Geschäftsleuten aus Boston: Wenige Meilen nördlich von Orlando stampften sie in Florida den Erholungsort Winter Park aus dem Boden. Das herrliche palastartige Hotel, die Keimzelle des Ortes, ist in der großen Vignette auf der Gründeraktie abgebildet. Schnell wurde der Ort im Winter (daher auch der Name) ein beliebter Treffpunkt für die Reichen und Schönen aus den Nordstaaten, die Zeit und Geld für die Flucht in die Sonne hatten. Die Investition war übrigens Gold wert: In unmittelbarer Nachbarschaft von Winter Park entstand später das berühmte zweite Disneyland - entsprechend sind die Grundstückspreise. Das Kapital von 300.000 \$ war in 3.000 shares eingeteilt, insgesamt waren überhaupt nur genau 83 Aktienzertifikate ausgegeben. Von diesem herausragenden Stück zur Geschichte der Erschließung Floridas wurden Anfang 2001 in den USA nur fünf Exemplare gefunden.

Nr. 1590 **Schätzpreis: 1.250,00 EUR**  
**Startpreis: 450,00 EUR**

**Thompson Motor Corp.**

80 shares class A à 5 \$, Nr. 127  
Muscatine, Iowa, 22.6.1931 EF/VF  
Automobilhersteller, gegründet 1903 von den Brüdern Ralph U. Thompson und Herbert G. Thompson. Schöner grün/schwarzer Druck mit fotografischer Abb. des Littlemac-Automobils, produziert von Thompson in seinem Werk in Muscatine, Iowa. Die Littlemacs wurden entworfen von Clayton E. Frederickson, der selbst eine Automobilfabrik in Dearborn, Michigan betrieb. Die

Thompson bauten eine Reihe von interessanten Automobilen. Originalunterschrift Herbert G. Thompson und Ralph U. Thompson, dem späteren Senator. **Rarität.**



Nr. 1591

Nr. 1591 **Schätzpreis: 250,00 EUR**  
**Startpreis: 125,00 EUR**

**Toledo, Cincinnati & St. Louis RR**

6 % Bond 1.000 \$, Nr. 1180  
Indiana/Illinois, 23.7.1881 VF  
Gründung 1881 in Indiana, Zusammenschluß mit der Frankfort & Kokomo RR, der Vermillion & State Line RR. Zusammenarbeit mit der Bahn gleichen Namens in Illinois, entstanden aus der Charleston, Neoga & St. Louis RR und der Tuscola,

Charleston & Vincennes RR. Hauptstrecke Toledo, O. nach E. St. Louis, Ill. (450 Meilen). Sehr dekorative Vignette mit Hafenszene, dahinter Industriegebäude, Eisenbahnen.



Nr. 1592

Nr. 1592 **Schätzpreis: 500,00 EUR**  
**Startpreis: 275,00 EUR**

**Transcontinental Air Transport Inc.**

25 shares, Nr. 26535  
26.2.1930 VF  
Gegründet wurde die Gesellschaft 1928 durch die Pennsylvania Railroad, Curtiss Aeroplane & Motor Co., Wright Aeronautical Corp., National Air Transport und die Blair-Bankiers. Die ersten Fluggäste hatten es recht beschwerlich: man fuhr mit dem Zug von New York nach Columbus/Ohio, flog weiter nach Dodge City in Kansas, stieg bis Las Vegas wieder auf die Eisenbahn um und flog schließlich bis Los Angeles (alles in allem ein 2-Tages-Trip). Als Chefingenieur gewann die Airline Lindbergh, was sich sehr werbewirksam vermarkten ließ. Die Flotte umfasste 23 Ford Tri-Motor und 4 Curtiss Condor, als 1930 der Zusammenschluss mit Western Air Express zur Transcontinental & Western Air erfolgte - heute die TWA. Die herrliche Stahlstich-Vignette zeigt anschaulich den Fortschritt bei der Durchquerung des Kontinents: erst mühsam mit dem Planwagen im Treck, dann mit der Eisenbahn, zuletzt mit dem Flugzeug. Bedeutender und äußerst seltener Luftfahrt-Wert.



Nr. 1590



Nr. 1593

**Nr. 1593**      **Schätzpreis: 300,00 EUR**  
**Startpreis: 150,00 EUR**

**United States Automotive Corp.**

1 share class A, Nr. 9200

Delaware, 11.3.1921

EF/VF

Ab 1909 Automobilbau in Lexington, Ky.; im Jahr darauf Verlegung der Firma nach Indiana. Ihren Höhepunkt erreichte die Produktion 1920 mit 6.000 Fahrzeugen im Jahr. Mit dem Minute Man Six lehnte sich die Firma an die Bürgerkriegslegende der Schlacht von Lexington-Concord an, das strahlte sogar bis in die Gestaltung der Aktie aus! 1923 Konkurs. Grün/schwarzer Stahlstich mit dem "Lexington Minute Man". Originalsignaturen.



Nr. 1594

**Nr. 1594**      **Schätzpreis: 600,00 EUR**  
**Startpreis: 275,00 EUR**

**United States & Brazil Mail Steamship Co.**

5 % Bond 1.000 \$, Nr. 81

New York, 1.6.1886

VF

Bedingt durch die Wirren des Bürgerkriegs, brach die Briefpostbeförderung ins Ausland völlig zusammen. Bereits 1864 befasste sich der US-Kongress mit dem Problem des Briefverkehrs mit Brasilien und beschloss eine öffentliche Ausschreibung für Aufbau einer Postdampferlinie. Den Zuschlag erhielt ein gewisser J. F. Navarro, der die daraufhin gegründete United States & Brazil Mail Steamship Co. repräsentierte. 1865 wurde ein Vertrag über 10 Jahre mit der Gesellschaft unterschrieben, der in der Folge auch verlängert und auf Uruguay und Argentinien ausgeweitet wurde. Die Gesellschaft wurde mehrmals von Geldsorgen geplagt, so konnte sie z.B. 1881 die Rechnungen für Kohle nicht mehr bezahlen. Nach unserer Recherchen war die Gesellschaft bis 1891 tätig. Sehr dekorativer blaugrün/schwarzer Druck, oben große Vignette mit Adler zwischen Land und Meer, unten Vignette des Dampfers mit Hilfsbelegung "Finance". Mit anh. restlichen Kupons. Knickfalten, sonst tadellos. Einzelstück aus einer uralten Sammlung.

**Nr. 1595**      **Schätzpreis: 600,00 EUR**  
**Startpreis: 300,00 EUR**

**United States Mail Steamship Co.**

50 shares à 100 \$, Nr. 72

New York, 18.2.1884

VF

1848 vergab die amerikanische Regierung das Recht zum Transport der US-Post an George Law's United States Mail Steamship Co. und William Aspinwall's Pacific Steamship Co. Die USMSS



Nr. 1595

erhielt den Vertrag für die New York - Chagres Route. Am 1.10.1848 wurde der Postdienst aufgenommen. Verschiedene Häfen wie Charleston, Savannah, Key West, Havana, New Orleans, Kingston wurden angelaufen. Die USMSS ging in Konkurs und wurde 1921 von der United States Lines übernommen. Eine phantastische Vignette mit einem Viermaster in See, so scharf gestochen, dass man die Sterne in den US-Flaggen erkennen kann. Knickfalten, sonst tadellos. **Nur 2-3 Stücke sind seit vielen Jahren bekannt.**

**Nr. 1596**      **Schätzpreis: 1.500,00 EUR**  
**Startpreis: 750,00 EUR**

**Vigo Bay Treasure Company**

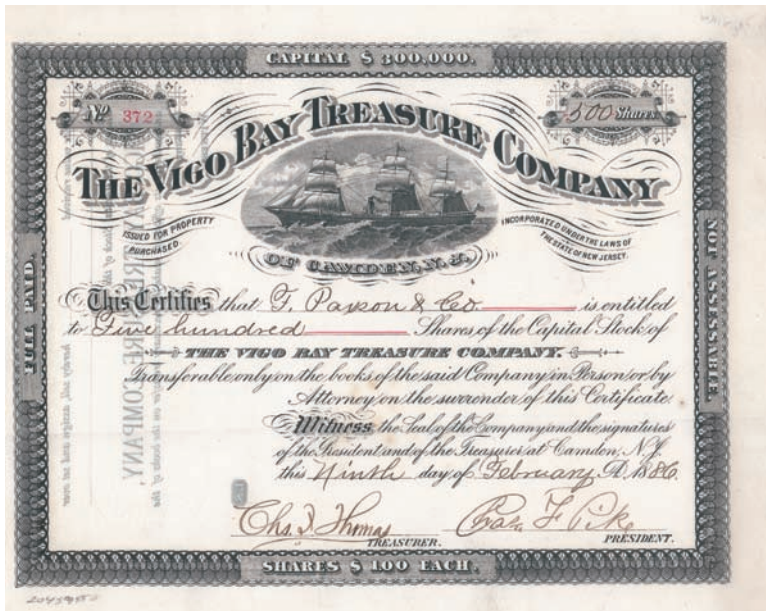
500 shares à 1 \$, Nr. 372

Camden, N.J., 9.2.1886

EF

Zweck der 1884 gegründeten Gesellschaft war es, den Schatz von Vigo (Spanien) aus der berühmten Schlacht von 1702, bekannt als die Schlacht von Rande, zu finden. Die spanische Flotte segelte am 24.7.1702 von Havana in Cuba zurück nach Cadix mit einer riesengroßen Ladung Silber, um die

Schatztruhen von Philip V. von Spanien wieder aufzufüllen. Die Flotte war gut bewacht durch spanische (unter Manuel de Velasco) und französische Kriegsschiffe (unter Francois de Rousset Chateau-Renault). Velasco sandte ein schnelles spanisches Schiff nach Sevilla, um den Behörden von der Ankunft der Flotte zu berichten. Kurz nachdem die Nachricht ankam, kam es zwischen Frankreich/Spanien auf der einen und Britanien/Niederlanden auf der anderen Seite zum Krieg, der als Spanischer Erbfolgekrieg bekannt wurde. Chateau-Renault und de Velasco entschieden, nach Norden, nach Vigo zu segeln. Am 23.9. erreichten sie die Vigo Bay, wo sie den kleinen Hafen von Redonela verbarrikadierten. Vieles von dem Silber wurde ausgeladen und ins Land gebracht. Nach dem mißglückten Angriff von Admiral Sir George Rooke (Anführer der englisch/niederländischen Flotte) auf Cadix wollte dieser nach England zurückkehren. Er bekam mit, dass die Silber-Flotte in der Vigo Bay ankerte. Schnurstracks segelte er dorthin und fand 16 oder 17 spanische Schiffe vor, die von der gleichen Anzahl französischer Kriegsschiffe geschützt wur-



Nr. 1596

den. Die englisch/niederländische Flotte griff am 22.10. an. Die spanisch/französische Flotte hatte keine Chance und Chateau-Renault befahl, die französischen und spanischen Schiffe in Brand zu setzen und zu versenken. Eines der kapitulierenden spanische Schiffe, die "Tauro" wurde nach England gebracht und es wurde gesagt, die Ladung hatte noch einen Wert von 200.000 £. Der ursprüngliche Wert der Ladung soll 1.000.000 £ betragen haben, aber der größte Teil wurde vor dem Angriff entladen. Die "Santo Cristo de Maracaibo" sollte ebenfalls als Prise nach England gebracht werden, aber nach Verlassen von Vigo fuhr sie auf einen Felsen und sank. Die Ladung wurde nie geborgen. Die Vigo Bay Treasure Company versuchte den Schatz wiederzufinden. Herrliche detaillierte Vignette mit Dreimaster in bewegter See. **Seit Jahren nur zwei Stücke bekannt.**



Nr. 1597

**Nr. 1597**      **Schätzpreis: 700,00 EUR**  
                     **Startpreis: 300,00 EUR**

**Virginia, Fredericksburg & Western Railroad**

5 % Gold Bond 1.000 \$, Nr. 251  
 Virginia, 1.6.1895      VF+  
 Auflage 3.000. Projektiert, aber nie gebaut war eine im wesentlichen dem Lauf des Rappahannock River nach Westen folgende Bahn, ausgehend von Fredericksburg (im Norden von Virginia, ziemlich genau auf halber Strecke zwischen Washington und Richmond), das schon seit 1834 die Süd-Nord-Verbindung Richmond-Washington der Richmond, Fredericksburg & Potomac Railroad hatte. Hochdekorativer Bond mit grosser Eisenbahnvignette und Portait von George Washington, grün/schwarzer ABNC-Stahlstich. Mit anh. Kupons.



Nr. 1598

**Nr. 1598**      **Schätzpreis: 250,00 EUR**  
                     **Startpreis: 150,00 EUR**

**Volkmar Motor Co.**

100 shares à 100 \$, Nr. 13  
 Reading, Pa., 3.6.1921      EF/VF  
 Gründeraktie. Kleine Autofirma in Reading im US-Bundesstaat Pennsylvania. Ausgestellt auf und als Präsident original unterschrieben von Walter H. Volkmar. Entsprechung 10 % des Kapitals. Grün/schwarzer Druck. Vignette eines rennfahrenden Handelsgottes Hermes mit wehendem Schal am Lenkrad. **Nur ein einziges weiteres (bereits 1999 versteigertes) Stück ist bekannt.**



Nr. 1599

**Nr. 1599**      **Schätzpreis: 350,00 EUR**  
                     **Startpreis: 200,00 EUR**

**Washington, Alexandria & Georgetown Railroad**

100 shares à 100 \$, Nr. 14  
 Washington D.C., 22.11.1872      VF+  
 Gegründet 1872 zum Bau einer winzigen, nur 5 Meilen langen Eisenbahnstrecke von Alexandria, Va. zum Süden der Long Bridge (heute im südlichen Speckgürtel der US-Hauptstadt Washington D.C. gelegen). Die später in Alexandria & Washington RR umbenannte Bahn hatte kein eigenes rollendes Material und wurde seit 1882 von einem Zwangsverwalter geführt. Die Betriebsführung hatte die Alexandria & Fredericksburg Ry. im Auftrag der mächtigen Pennsylvania RR. Sehr feine Personenzug-Vignette. **Äußerst selten.**

**Nr. 1600**      **Schätzpreis: 3.000,00 EUR**  
                     **Startpreis: 2.000,00 EUR**

**Withers Mining Company**

5 shares à 100 \$, Nr. 134  
 Maryland, 20.12.1856      VF  
 Die Minengesellschaft wurde im Dez. 1847 mit Chapter No. 306 nach den Gesetzen von Maryland gegründet. Sie war ein Kohlen-Bergbau-Unterneh-



Nr. 1600

men und Eisenproduzent. Der Kohlen-Bergbau in der Gegend begann 1820 mit der Eckhart Mines. Die Kohle wurde ursprünglich in "Flatboats" auf dem Potomac transportiert. 1837 wurde die Maryland and New York Iron and Coal Company gegründet. Der erste Schmelzofen wurde 1839 errichtet. Die erste Eisenbahn wurde gebaut und verband Cumberland mit Mount Savage. Die Industrie begann zu florieren. Ton, Steine, Kohle und Lokomotiven wurden produziert und in benachbarte Städte transportiert, das Eisenbahnnetz wurde immer mehr ausgebaut. Das Mt. Savage-Eisenbahnsystem war der Hauptlieferant für die Baltimore & Ohio Railroad. Die B&O wollte aber in der Gegend aus politischen und finanziellen Gründen nicht investieren und das Eisenbahnnetz ausbauen, so daß die Maryland and New York Coal & Iron Co. ihre eigene Eisenbahn (Cumberland & Pennsylvania RR) baute um die Minen zu versorgen. 1850 bauten 30 Kohleminen am "Big Vein" (einer 14-Fuß dicken Schicht im Georges Creek Valley) Steinkohle ab. Diese Steinkohle hatte einen sehr geringen Schwefelgehalt und war besonders geeignet zum Befeuern von Ozeandampfern, Flußbooten, Lokomotiven, Dampfmaschinen. Sie war daher nicht nur in der Gegend sehr gefragt sondern weltweit. Das wiederum führte zu einem immer weiteren Ausbau des Eisenbahnnetzes. Mit toller Vignette: Abb. des Einganges zur Mine, Schienenstränge und eine der ersten Eisenbahnen, voll beladen mit Kohlen. Knickfalten. **Ein Topstück zur Geschichte der Industrialisierung der USA.**



Nr. 1601

**Nr. 1601**      **Schätzpreis: 400,00 EUR**  
                     **Startpreis: 200,00 EUR**

**Yellow Cab Co.**

100 shares à 25 \$, Specimen  
 Nevada, ca. 1945      EF  
 Gründung 1935. Herrlicher Stahlstich mit vollbesetztem Taxi. Abheftlochung am linken Rand. **Nur zwei Stücke sind seit Jahren bekannt.**

**Varia**



Nr. 1602

**Nr. 1602**      **Schätzpreis: 50,00 EUR**  
                   **Startpreis: 30,00 EUR**

**Adam Opel AG**

Firmenrechnung  
 Rüsselsheim, 15.1.1925      VF+  
 Adam Opel (1837-1895) gründete nach seinen Lehr- und Wanderjahren 1862 in Rüsselsheim eine Nähmaschinenfabrik. 1887 Beginn der Fahrradproduktion - 40 Jahre später ist Opel eine der größten Fahrradfabriken der Welt (Opel produzierte über 2,5 Mio. Fahrräder, 1937 wird die Fahrradproduktion eingestellt). 1899 wird in Rüsselsheim das erste Auto hergestellt, ein Opel Patent-Motorwagen System Lutzmann mit 4 PS. Großer Briefkopf mit Werksansicht, darunter links drei Wappen. Linker Rand mit Abheftung. **Kaum zu finden!**



Nr. 1604

**Nr. 1604**      **Schätzpreis: 40,00 EUR**  
                   **Startpreis: 20,00 EUR**

**B. Sprengel & Co.**

Firmenrechnung, Nr. 9436  
 Hannover, 21.8.1886      VF  
 Bedeutende Schokoladenfabrik, gegründet 1851. Sehr dekorativer Briefkopf mit Ansicht der Fabrik Kronenstr. 6 u. 7, links und rechts versch. Medaillen.



Nr. 1605

**Nr. 1605**      **Schätzpreis: 30,00 EUR**  
                   **Startpreis: 15,00 EUR**

**B. Sprengel & Co.**

Firmenrechnung, Nr. 16434  
 Hannover, 17.5.1906      VF  
 Sehr dekorativer Briefkopf mit Werksansicht, flankiert von zwei Knaben, unten versch. Medaillen.



Nr. 1606

**Nr. 1606**      **Schätzpreis: 40,00 EUR**  
                   **Startpreis: 20,00 EUR**

**Braunschweigische Kohlen-Bergwerke**

Firmenrechnung  
 Helmstedt, 30.9.1898      VF  
 Großer Briefkopf mit versch. Werksansichten.



Nr. 1607

**Nr. 1607**      **Schätzpreis: 60,00 EUR**  
                   **Startpreis: 30,00 EUR**

**Ernst Sieglin**

Firmenrechnung  
 Düsseldorf, 20.10.1897      VF  
 1877 startete Ernst Sieglin (1848-1927) in Aachen die Produktion von Seifenpulver. Mit Dr. Richard Thompson in Bradford, England, gelang es ihm, Seife zu pulverisieren. 1880 erhielt Sieglin das alleinige Vertriebsrecht für Deutschland, die Niederlande und Belgien. Fritz Henkel beteiligte sich 1929 an der Düsseldorfer Firma Dr. Thompson's Seifenpulver GmbH und übernahm 1933 alle Anteile. Das erworbene Vermögen ermöglichte es Ernst von Sieglin seinen Interessen als Archäologe und Kulturmäzen zu folgen. Zur Würdigung seiner Forschungen und Schenkungen verlieh ihm die Universität Tübingen die Ehrendoktorwürde. König Wilhelm II. ehrte ihn mit dem Titel eines Geheimen Hofrates und dem Personaladel, dem Namenszusatz „von“. So finanzierte Ernst von Sieglin 1898 erstmals eine archäologische Expedition nach Alexandria in Ägypten. Es folgten weitere Grabungen an verschiedenen Orten in Ägypten und Nubien. Hochdekorativer Briefkopf mit zwei Werksansichten: links Fabrik chemisch-technischer Präparate, recht Fabrik von Dr. Thompson's Seifenpulver, mittig die Schutzmarke, ein Schwan. Abheftung am linken Rand.



Nr. 1608

**Nr. 1608**      **Schätzpreis: 30,00 EUR**  
                   **Startpreis: 15,00 EUR**

**Gebr. Körting, Abtheilung für Eisenbahnen**

Firmens schreiben  
 Körttingsdorf b. Hannover, 1.6.1892      VF  
 Tochterges. der Gebr. Körting AG. Fabrik von Strahl-Apparaten und Pulsometern. Im August 1932 Gründung der Körting Heizungs-, Maschinen- und Apparate AG als Auffanggesellschaft. Umfirmiert 1955 in Körting AG, 1979 in Körting Hannover AG. Bis heute ein führender Anbieter von Strahlpumpen und Heiz- und Prozess-Wärmetechnik. Interessante grafische Darstellung einer Lokomotive beim Wassertanken.



Nr. 1603

**Nr. 1603**      **Schätzpreis: 250,00 EUR**  
                   **Startpreis: 150,00 EUR**

**Automobil-Versicherungs-Verband**

Automobil-Police 150.000 Mark,  
 Nr. 251226      EF/VF  
 Stuttgart, 17.9.1910  
 Sehr dekorative Vignette mit Darstellung eines Oldtimers. Die früheste Automobilpolice, die ich je gesehen habe. **Äußerst selten und hochdekorativ!**



Nr. 1609

**Nr. 1609**      **Schätzpreis: 20,00 EUR**  
**Startpreis: 10,00 EUR**

**Jordan & Timaeus Chocoladen- u. Zuckerwarenfabrik**

Firmenrechnung, Nr. 1069  
 Dresden, 21.6.1901      VF  
 1823 in Dresden gegründete Schokoladenfabrik. Hier wurde im Jahre 1839 die erste Mischschokolade hergestellt. Die Firma war k.u.k.- und königlich-sächsischer Hoflieferant. Sie bestand bis 1930. Schöner Briefkopf mit Werksansicht aus der Vogelperspektive.

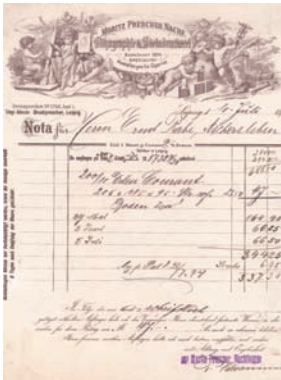


Nr. 1610

**Nr. 1610**      **Schätzpreis: 30,00 EUR**  
**Startpreis: 15,00 EUR**

**Jordan & Timaeus  
 Chocoladenfabrik**

Firmenrechnung, Nr. 583/4  
 Dresden, 7.4.1904      VF  
 Hochdekorativ mit Abb. versch. Kakaodosen.



Nr. 1611

**Nr. 1611**      **Schätzpreis: 50,00 EUR**  
**Startpreis: 25,00 EUR**

**Moritz Prescher Nachf. -  
 Lithographie & Steindruckerei**

Firmenrechnung  
 Leipzig, 10.7.1894      VF  
 Gründung 1898 als „Kunstdruckerei und Cigarrenkistenfabrik AG vorm. Moritz Prescher Nachf.“ nach Übernahme der seit 1854 in Leutzsch bei Leipzig bestehenden Firma Moritz Prescher Nachf., 1902 umbenannt in Moritz Prescher Nachfolger AG. Die Produktion wandelte sich später in Richtung graphischer und chemischer Erzeugnissen. Mitte der 1950er Jahre in eine Kommanditgesellschaft mit staatlicher Beteiligung umgewandelt. Wunderschöner Briefkopf mit fünf Knaben und allegorischen Elementen, Blumen, Segelschiff.



Nr. 1612

**Nr. 1612**      **Schätzpreis: 40,00 EUR**  
**Startpreis: 20,00 EUR**

**Orientalische Tabak- u. Cigaretten-Fabrik Yenidze**

Firmenrechnung, Nr. 1695  
 Dresden, 17.1.1920      VF+  
 Dank seiner günstigen Eisenbahnverbindungen zum Balkan hatte sich Dresden schon in den sechziger Jahren des 19. Jhs. zum wichtigsten deutschen Umschlagplatz für Orienttabake entwickelt. 1886 gründete der Unternehmer Hugo Zietz seine Firma, die er nach einer Ortserftaft im türkischen Anbaugebiet Xanthi „Yenidze“ nannte. Seine erste Fabrik, in den 90er Jahren erbaut, wurde für den rasant expandierenden Betrieb bald zu klein. So beauftragte Zietz den Architekten Hammitzsch mit einem Neubau nach orientalischem Geschmack. Tausend Arbeiter und Arbeiterinnen produzierten darin täglich eineinhalb Millionen Zigaretten der Marken „Salem Aleikum“, „Mohamed“ und „Kalif von Bagdad“. In der DDR diente die „Tabakmoschee“ als Lager und Verwaltungsgebäude von „VEB Tabakkontor“ (Zigarettenzentrale der DDR). Ende 1991 erwarb eine Berliner Immobiliengesellschaft das Gebäude von der Treuhänder und ließ die „Tabakmoschee“ zum Bürohaus umbauen. Abrechnung einer Lieferung von „Salem-Aleikum“-Zigaretten, vier versch. Sorten. Herrlicher Briefkopf mit vier Vignetten, u.a. Ansicht der 1909 von Martin Hammitzsch errichteten „Tabakmoschee Yenidze“. Rechts oben königliches Wappen („Hoflieferant Sr. Maj. d. Königs von Sachsen“). Linker Rand mit Abheftlochung.

**Nr. 1613**      **Schätzpreis: 40,00 EUR**  
**Startpreis: 20,00 EUR**

**Robert Craig & Co. - Coloured  
 Paper Manufacturers**

Firmenrechnung  
 Newbattle Mills near Edinburgh,  
 10.11.1868      VF  
 Die Papiermühle wurde bereits 1795 von Archibald Keith gebaut. In der Papierfabrik wurden 300

Arbeiter beschäftigt, überwiegend Frauen. 1890 wurde die Firma liquidiert. Wunderschöner Briefkopf mit großer Werksansicht. Ausgestellt auf Cowan & Sons in Penuick, ebenfalls bedeutende Papiermanufaktur.



Nr. 1613

**Nachtrag**



Nr. 1614

**Nr. 1614**      **Schätzpreis: 125,00 EUR**  
**Startpreis: 60,00 EUR**

**Trinidad Industrial S.A.  
 (Fabrica de Cigaros "Eva")**

Accion 100 Pesos, Nr. 1793  
 Trinidad, 25.5.1943      EF  
 Die Gesellschaft war Eigentümerin der Fabrica de Cigarros „Eva“ und produzierte somit echte kubanische Zigarren. Grün/schwarzer Druck mit Allegorie, kleine Vignette mit Kanonen und Altar unter einem Baum, in dessen Krone ein Auge in einem Dreieck abgebildet ist.  
 Vielen Dank für die Durchsicht des Kataloges. Ich hoffe, dass Sie viel Spaß hatten und dabei auch zahlreiche neue Stücke für Ihre Sammlungen entdecken haben.  
 Viel Glück bei Ihren Geboten wünscht Ihnen nun Ihr **V. Gutowski**

**Für meine zukünftigen Auktionen  
 suche ich laufend Einlieferungen  
 von guten Einzelstücken und  
 kompletten Sammlungen  
 Bitte um rechtzeitige Zusendungen!**

**Zeitplan Auktionen**

<b>46. Auktion</b>	-	<b>26.1.2011</b>
<b>47. Auktion</b>	-	<b>18.7.2011</b>
<b>48. Auktion</b>	-	<b>14.11.2011</b>

# Versteigerungsbedingungen

Versteigerungsbedingungen, die durch die Teilnahme an der 45. Auktion am 8. November 2010, schriftlich (auch per Telefax) oder fernmündlich ausschließlich zur Anwendung kommen:

1. Die Versteigerung erfolgt in fremdem Namen für fremde Rechnung aufgrund von Einlieferungsverträgen.
2. Die Versteigerung erfolgt freiwillig. Sie wird durchgeführt vom Auktionshaus Gutowski, Leiferder Weg 19, 38304 Wolfenbüttel (eine Marke der Deutsche Wertpapierauktionen GmbH in Wolfenbüttel).
3. Die Versteigerungsbedingungen werden durch die Abgabe eines Gebotes anerkannt. Der Bieter haftet für sein Gebot persönlich, auch wenn er für Dritte steigert und deren Namen angibt.
4. Der Ausruf erfolgt zu den im Katalog angegebenen Preisen. Gebote unter den Ausrufpreisen werden nicht angenommen.
5. Die Versteigerungsraten werden vom Versteigerer festgesetzt. Gesteigert wird in der Regel um 5-10%, die aufgerundet werden können. Die Abgabe eines Gebotes bedeutet eine verbindliche Kaufofferte. Den Zuschlag erhält der Meistbietende. Bei mehreren gleichhohen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Vorzug. Wenn irrtümlich ein rechtzeitig abgegebenes Gebot übersehen wurde, ist der Versteigerer befugt den Zuschlag zurückzunehmen und den Gegenstand erneut auszuruufen. Dies gilt auch für alle Zweifelsfälle und Beanstandungen unmittelbar nach dem Zuschlag.
6. Der Zuschlag verpflichtet den Bieter in jedem Falle zur Abnahme und Zahlung. Unmittelbar mit dem Zuschlag gehen alle Risiken, insbesondere die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung des versteigerten Gegenstandes auf den Erwerber über. Besitz und Eigentum gehen jedoch erst nach vollständiger Zahlung des Kaufpreises auf den Erwerber über. Der Erwerber ist verpflichtet, die ersteigerten Gegenstände sofort nach der Versteigerung in Empfang zu nehmen.
7. Der Käufer hat auf den Zuschlag eine Provision von 17,5% zu entrichten. Auf diese Provision und auf die Versandkosten (Inland 8,50 EUR bzw. Ausland 15,00 EUR) wird die gesetzliche Mehrwertsteuer von 19% berechnet.
8. Der Versteigerer Auktionshaus Gutowski ist ermächtigt alle Rechte des Einlieferers aus dessen Aufträgen und aus dem Zuschlag im Namen des Einlieferers und auf dessen Kosten wahrzunehmen. Der Ersteigerer kann nach Abschluß der Versteigerung uneingeschränkt den Namen und die Anschrift des Einlieferers des vermittelten Gegenstandes erfahren. Der Einlieferer kann nach Abschluß der Versteigerung uneingeschränkt den Namen und die Anschrift des Ersteigerers erfahren.
9. Die Versteigerung erfolgt gegen sofortige Barzahlung des Kaufpreises in EUR-Währung. Fern- und Schriftbieter verpflichten sich, eine Zahlungsfrist von 10 Tagen (im Ausland 20 Tage) einzuhalten, sofern nicht andere Kreditvereinbarungen schriftlich getroffen wurden. Für alle Beträge, die nicht innerhalb von 10 Tagen nach der Versteigerung eingegangen sind, werden Verzugszinsen in Höhe von 1% per angefangenem Monat berechnet. Zusätzlich werden alle Kosten, die durch die Einschaltung eines Rechtsberaters und/oder Inkassobüros entstehen, dem Schuldner weiterbelastet.
10. Ist der Käufer mit seiner Zahlung im Verzug oder verweigert er die Abnahme der ersteigerten Ware, so können die entsprechenden Lose ohne weitere Benachrichtigung in seinem Namen und für seine Rechnung freihändig verkauft oder nochmals versteigert werden. Der Schuldner haftet in diesem Falle nach Wahl des Versteigerers für eventuellen Mindererlös oder auf Schadenersatz in Höhe von 30% des Zuschlagspreises; auf eventuellen Mehrerlös hat er keinen Anspruch und er wird zu einem neuen Gebot nicht zugelassen.
11. Die ersteigerte Auktionsware wird erst nach vollständiger Bezahlung des Rechnungsbetrages ausgeliefert. Erfolgt die Auslieferung bereits zu einem früheren Zeitpunkt, so bleibt das Eigentum bis zur vollen Zahlung des Kaufpreises vorbehalten. Die Versendung der ersteigerten Auktionsware erfolgt auf Kosten und Gefahr des Käufers. Mit der Postabfertigung hat der Absender alles zur Zusendung erforderliche getan.
12. Die auf die Auktionsprovision erhobene Mehrwertsteuer ist bei Auslieferungen in Drittländer nicht erstattungsfähig, da eine Inlandsleistung vorliegt. Bei Ausfuhrlieferungen in einen Mitgliedsstaat der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft hat der Käufer die Voraussetzung der Steuerbefreiung durch rechtzeitige Angabe seiner Umsatzsteuer-Identifikationsnummer nachzuweisen.
13. Sämtliche zur Versteigerung gelangenden Gegenstände sind gebraucht und können vor Beginn der Versteigerung nach Vereinbarung besichtigt und geprüft werden. Der Versteigerer übernimmt keine Haftung für Mängel. Die Katalogbeschreibungen erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen, sie stellen jedoch keine zugesicherten Eigenschaften im Sinne der §§459 ff BGB dar und können nicht Grundlage für Reklamationen oder Ansprüche irgendwelcher Art bilden. Gebrauchsspuren oder kleine Beschädigungen sind bei der Beschreibung im Katalog nicht unbedingt aufgeführt. Die Abbildungen der Auktionsobjekte im Katalog können aus technischen Gründen abweichend von den Originalvorlagen dargestellt werden. Berechtigte Reklamationen müssen spätestens 7 Tage nach Empfang der ersteigerten Gegenstände gemeldet werden. Jede Reklamation ist ausgeschlossen, wenn an den beanstandeten Losen irgendwelche Veränderungen vorgenommen wurden. Nach dem Zuschlag können gegen den Versteigerer gerichtete Beanstandungen nicht mehr berücksichtigt werden.
14. Mit der Abgabe von Geboten für Gegenstände, die mit Emblemen des Dritten Reiches versehen sind, verpflichtet sich der Bieter dazu, diese Objekte nur für historisch-wissenschaftliche Zwecke zu erwerben und sie in keiner Weise propagandistisch, insbesondere im Sinne des § 86a StGB zu benutzen.
15. Der Versteigerer hat das Recht die festgesetzte Reihenfolge zu ändern, Nummern zu trennen, zusammenzufassen oder zurückzuziehen, den Zuschlag unter Vorbehalt zu erteilen oder zurückzuweisen.
16. Wird ein Zuschlag trotz ordnungsgemäßen Gebotes nicht erteilt, haftet der Versteigerer nur, wenn ihm Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fallen. Eine Haftung des Versteigerers ist stets auf die Höhe des Kaufpreises beschränkt.
17. Die vorgenannten Versteigerungsbedingungen gelten sinngemäß auch für alle Geschäfte, welche außerhalb der Versteigerung mit Auktionslosen abgeschlossen werden, insbesondere im Nachverkauf.
18. Teile der Versteigerungsbedingungen können vom Versteigerer aus triftigen Gründen jederzeit ausgesetzt werden; die übrigen bleiben in diesem Fall gleichwohl wirksam.
19. Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile ist Wolfenbüttel.



